

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904

59 (28.2.1904) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 59. Viertes Blatt. Sonntag, den 28. Februar (folgt ein fünftes Blatt.) 1904.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 3081. M. Das Ersatzgeschäft im Jahre 1904 betreffend.

Das Ersatzgeschäft für die im Amtsbezirk Karlsruhe gestellungspflichtigen Militärpflichtigen findet dieses Jahr in der Zeit vom 11. März bis einschließlich 13. April und ausschließlich der Karwoche, vormittags 8 Uhr beginnend, im Gasthaus zum weißen Löwen — Kaiserstraße 21 — statt.

Es werden gemustert:

1. am Freitag, den 11. März d. J. die Militärpflichtigen aus den Orten **Beiertheim, Blankenloch und Büchig**, welche dem Jahrgang 1882, 1883 und 1884 angehören, sowie die Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, über die eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist;
2. am Samstag, den 12. März d. J. die Militärpflichtigen aus den Orten **Bulach, Daxlanden, Eggenstein und Friedrichsthal**, welche dem Jahrgang 1882, 1883 und 1884 angehören, sowie die Militärpflichtigen älterer Jahrgänge (wie Ziffer 1);
3. am Montag, den 14. März d. J. die Militärpflichtigen aus den Orten **Graben, Grünwinkel, Hagsfeld, Hochstetten und Knielingen**, welche dem Jahrgang 1882, 1883 und 1884 angehören, sowie die Militärpflichtigen älterer Jahrgänge (wie Ziffer 1);
4. am Dienstag, den 15. März d. J. die Militärpflichtigen aus den Orten **Leopoldshafen, Liedolsheim, Linkenheim, Rintheim und Rüppurr**, welche dem Jahrgang 1882, 1883 und 1884 angehören, sowie die Militärpflichtigen älterer Jahrgänge (wie Ziffer 1);
5. am Mittwoch, den 16. März d. J. die Militärpflichtigen aus den Orten **Russheim, Spöck, Stafforth, Tentschneureuth und Welschneureuth**, welche dem Jahrgang 1882, 1883 und 1884 angehören, sowie die Militärpflichtigen älterer Jahrgänge (wie Ziffer 1), ferner die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882, 1883 und 1884 aus der Stadt **Karlsruhe** mit dem Anfangsbuchstaben **A**;
6. am Donnerstag, den 17. März d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **B**;
7. am Freitag, den 18. März d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **C, D, E** und Jahrgang 1882, 1883 Buchstabe **F** (Buchstabe **F** Jahrgang 1884 siehe Ziffer 8);
8. am Montag, den 21. März d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1884 Buchstabe **F** und Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **G**;
9. am Dienstag, den 22. März d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **H**;
10. am Mittwoch, den 23. März d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **K**;
11. am Donnerstag, den 24. März d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **J, L, N** und **O**;
12. am Mittwoch, den 6. April d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **M** und **P**;
13. am Donnerstag, den 7. April d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **R** sowie Jahrgang 1882 Buchstabe **S**;
14. am Freitag, den 8. April d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1884 Buchstabe **S**;
15. am Samstag, den 9. April d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1883 Buchstabe **S**, Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **T, U** und **V**;
16. am Montag, den 11. April d. J. die Militärpflichtigen der Stadt **Karlsruhe**: Jahrgang 1882, 1883 und 1884 Buchstabe **W** und **Z**, sowie die Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, über die eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Am Dienstag den 12. April d. J., vormittags 8¹/₄ Uhr, findet die Losung der Militärpflichtigen des laufenden Jahrganges sowie der Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, welche noch nachzulösen haben, statt, wobei das persönliche Erscheinen den Militärpflichtigen mit dem Anfügen freigestellt wird, daß für die Nichterscheinenden durch ein Mitglied der verstärkten Ersatzkommission gelöst wird.

Am Mittwoch, den 13. April d. J., vormittags 8 Uhr, findet die Prüfung der Reklamationen statt.

Bei der Musterung hat jeder Militärpflichtige eine halbe Stunde vor Beginn zu erscheinen, sofern er nicht von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission von der Stellung entbunden ist.

Die Nichtanmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Stellungspflicht. Jeder Militärpflichtige, welcher während des Ersatzgeschäftes hier seinen dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz hat, ist zur Stellung verpflichtet, wenn ihm auch eine besondere Ladung dazu nicht zugestellt werden sollte.

Wer durch Krankheit am Erscheinen bei dem Ersatzgeschäft verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis vorzulegen, das durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn es nicht vom Bezirksarzt ausgestellt ist.

Militärpflichtige, die bei dem Ersatzgeschäft gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, werden mit Geld bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft; auch können sie durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmittel zur sofortigen Stellung angehalten werden.

Wer sich der Stellung böswillig oder wiederholt entzieht, wird als unsicherer Heerespflichtiger behandelt und sofort eingestellt, in welchem Falle die Dienstzeit erst vom nächsten Rekruteneinstellungstermin an zählt, auch kann er etwaiger ihm zustehenden gesetzlichen Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung für verlustig erklärt werden. Ist eine böswillige Absicht nicht nachzuweisen, die Nichtstellung vielmehr auf andere Umstände zurückzuführen, die als Entschuldigungsgründe nicht angesehen werden können, so können dem Pflchtigen neben der Bestrafung die Vorteile der Losung entzogen und er als vorweg Einzustellender behandelt werden.

Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Musterungstermin einzureichen. Später vorgelegte Gesuche finden nur dann Berücksichtigung, wenn die Gründe, welche zu Reklamationen Veranlassung geben, erst nach diesem Termin entstanden sind.

Für Militärpflichtige, welche behaupten, an einem Gebrechen zu leiden, empfiehlt es sich, längstens bis zur Musterung ein Zeugnis eines Spezialarztes oder des behandelnden Arztes vorzulegen. Derartige Zeugnisse müssen von der Ortspolizeibehörde beglaubigt sein, wenn der ausstellende Arzt nicht Bezirksarzt ist.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Die im Musterungstermin erfolgende Meldung zum freiwilligen Eintritt und die damit verbundene Verzichtleistung auf die Vorteile der Losung gewährt kein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils. Es ist diese Auswahl nur den jungen Leuten freigegeben, die sich rechtzeitig (vor der Musterung) mit Meldeschein versehen haben.

Karlsruhe, den 26. Februar 1904.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.

Schäuble.

Deminger.

Bekanntmachung.

Nr. 3081. M. Das Ersatzgeschäft im Jahre 1904 betreffend.

Die Bürgermeisterämter der Landorte des Bezirks werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung sofort in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.

Die Herren Bürgermeister haben an den Tagen, an welchen die Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur Vorstellung kommen, selbst zu erscheinen und die Stammrollen mitzubringen.

Ebenso haben sie an dem Tage, an welchem die Reklamationen verhandelt werden, zu erscheinen, wenn Gesuche aus ihrer Gemeinde zur Vorlage kommen.
Karlsruhe, den 26. Februar 1904.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.

Schäuble.

Demmingel.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 29. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert: 2 beinahe neue komplette Betten mit halb und ganz französischen Bettstellen, 8 Stück beinahe neue wollene Schlafdecken, 8 Stück beinahe neue Plumeaux mit Kissen, 1 feine Salongarnitur, Sofa, 2 Fauteuils und 4 Halbfauteuils, 1 Kanapee mit Lederbezug, 1 zwei- und 1 einseitiger Schrank, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 Bücherregal, 1 Garderobekasten, 1 Siemenslampe, 2 Rührer, 1 Spinnrad, verschiedene Stühle und Tische, 1 Spieltisch, 1 Fenstertritt, 1 Babykorb, 1 Ofenschirm, Schirmständer, 1 Mädenschränken, 1 eisernes Wandbrett, 1 Klosettenrichtung, 2 Schäfte, 1 Kneippbadewanne, 1 Essentragkorb mit Einrichtung, 2 eiserne Herde, 1 Gasherd mit dazu passendem Waschtisch, 1 Regulator, 1 Zeichenbrett, 1 eiserner Gartentisch, 1 beinahe neue Nähmaschine, 1 Nähmaschinengestell, 2 schöne Bilderrahmen, Spiegel und Bilder, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Fischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 1. März 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 4 Chiffonnières, 2 Sofas, 1 Pfeilerkommode, 1 Nähtisch, 1 Pfeilerstuhl, 1 Linoleumteppich, 1 Rauchtisch, 1 Hängelampe, 1 Konzerttisch, 1 Aktentasche, 4 Paar Gardinen, 1 Schreibbureau, 1 Tisch, 1 Spiegel, 38 Gerüstbielen, 37 Gerüststangen, 1 Vertifo.
Karlsruhe, den 27. Februar 1904.

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

2.1. Dienstag, den 1. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 im Auftrag des Pfandleihers Herrn Karl Bach die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 8 von Nr. 7080 bis 8005, als:

Herrn- u. Frauenkleider, Uhren, Ringe, Silber, Reizzeuge, Bettwerk, Schuhe und Stiefel u., gegen bar versteigert.

Der verbleibende Uberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet ein

S. Fischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Wohnungen zu vermieten.

*5.1. Durlacher Allee 42, in besserem Hause, sind der 2. und 3. Stock von je 5 geräumigen freundl. Zimmern, Badezimmer, Veranda, Erker, Balkon u. reichlichem Zubehör auf 1. April 1904 zu vermieten. Anfragen im 1. oder 4. Stock daselbst.

*3.1. Lessingstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend in 4 großen Zimmern samt allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres parterre.

*3.1. Luisestraße 52 ist eine Mansardenwohnung von 1 oder 2 Zimmern und Küche (Vorderhaus), sowie eine Parterrewohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock (Vorderhaus).

* Marktgrafenstraße, nächst der Waldhornstraße, auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, monatlich für 20 Mark zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 71 im Dreherladen.

* Morgenstraße 12, Ecke der Werberstraße, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, parterre links.

* Schwaneustraße 36 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst, parterre.

* Schützenstraße 81 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 schönen großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock des Vorderhauses.

* Waldhornstraße 47 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres im Laden.

* Winterstraße 23 ist auf 1. April oder später eine Wohnung von 3 Zimmern mit oder ohne Mansarde billig zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

*2.1. Im südwestlichen Stadtteil ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 4. Stock mit Balkon auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Westendstraße 28 im 2. Stock.

*3.1. Zu vermieten ein schönes Zimmer mit Alkoven u. Küche im 2. Stock. Näheres Zähringerstraße 104 I.

Schöne Wohnung zu vermieten.

2.1. Die von mir Waldhornstraße 21, 2. Stock, gemietete Wohnung — 5 schöne, helle Zimmer, Küche — konnte umständehalber von mir nicht bezogen werden und ist unter besonders günstigen Konditionen sofort weiter zu vermieten. Näheres Sofienstraße 78, parterre.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör in der Lenzstraße auf 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 63 im Bureau.

Durlacher Allee 65

ist per 1. April eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, 2 Treppen hoch, sehr preiswert zu vermieten. Zu erfragen daselbst, 4. Stock, oder Kronenstraße 38. 3.1.

Mansardenwohnung

auf sofort oder 1. April zu vermieten, 2 Zimmer, Küche, Keller usw. Näheres zu erfragen Augustastrasse 10 im 2. Stock.

5 Zimmerwohnung mit Badezimmer,

geschl. Veranda, Balkon, Manf., Kammer, Keller u., in ruh. Hause u. bester Lage, wegen Wegzug auf 1. Juli zu vermieten: Karlsruhe 102. Näh. im 1. Stock. Straßenbahnhaltest. Vorholzstr. *3.1.

4.1. Versteigerungshalber

schöne 4 Zimmerwohnung in der Nähe der Ettlingerstraße, ohne Vis-à-vis, per April preiswert vom jetzigen Mieter abzugeben. Näheres im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Schöne Mansardenwohnung

von 2 Zimmern, Küche und Keller ist auf 1. April zu vermieten: Werberstraße 50 im Laden.

Alkoholfreies Café

per sofort zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 21 im Kontor im Hof. 2.1.

Ein möbliertes Zimmer

ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen Augustenstrasse 47, Hinterhaus, 2. Stock rechts.

Zimmer zu vermieten.

* Zirkel 36 ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn, in ruhigem Hause, auf 1. März zu vermieten. Zu erfragen 2 Treppen hoch.

* Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Klavier an einen Herrn oder ein Fräulein sofort billig zu vermieten: Uhländstr. 22, parterre.

* Hirschstraße 70, nächst der Kriegstraße, sind im 3. Stock zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen besseren Herrn auf sogleich oder später zu vermieten.

Karlstraße 13a

ist ein auf die Straße gehendes möbliertes Mansardenzimmer auf 15. März zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein freundliches Zimmer,

auf die Straße gehend, ist an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten: Ruppurrerstraße 56, 4. St. *

Waldhornstraße 2

ist im Hinterhaus, parterre, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. März zu vermieten. *2.1.

In feinem ruhigen Hause,

Rheinbahnstraße 10, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, Salon und Schlafzimmer, zu vermieten. *3.1.

Zu vermieten

ein kleines Zimmer an ein solides Mädchen oder einen jungen Herrn auf 1. März: Amalienstraße 10 im Seitenbau rechts.

Unmöbliertes Zimmer,

ein großes, mit Kochofen, im Hinterhaus, parterre, ist sogleich oder auf 1. April zu vermieten: Durlacherstraße 28, parterre. *

Unmöbl. Mansardenzimmer,

gerade und geräumig, frisch tapeziert, mit Kochofen, Wasser usw. zu vermieten: Schützenstr. 19 II. *

Schlafstelle.

* Kaiserstraße 57, Hinterhaus, ist eine gesunde, helle Schlafstelle mit oder ohne Kaffee per sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Möbl. Zimmer gesucht,

womöglich parterre, mit eigenem Eingang. Ausführliche Offerten unter Nr. 1757 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Gesucht 350 Mark

auf Möbel und gegen Bürgschaft auf ca. 2 Jahre. Rückzahlung und Zins nach Ueberreife. Gest. baldige Offerten unter Nr. 1762 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Teilhhaber gesucht.

2.1. Zum Vergrößern eines gut rentierenden Geschäfts wird ein stiller oder tätiger Teilhaber mit 10 000—15 000 M. Einlage gesucht. Kaufmann bevorzugt. Offerten unter Nr. 1772 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf 1. März Stelle. Zu erfragen Karlsruhe 41 im Laden.

* Anständiges, reines Mädchen zu einem Ehepaar ohne Kinder auf sogleich oder 1. März gesucht: Kaiser-Allee 77 III.

* Auf 1. April findet bei einzelner Dame ein braves Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann, Zimmerreinigen versteht und alle Hausarbeiten übernimmt, angenehme, dauernde Stelle. Näheres Leopoldstraße 32, 3. Stock.

* Eine fleißige, zuverlässige, ältere Person wird zur Führung einer Haushaltung nach auswärts gesucht. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

[2]

* Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeiten gut versteht, wird nach auswärts in feines Haus zu 2 Leuten gegen hohen Lohn per 1. April gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Modes.

*21. Eine tüchtige erste oder zweite Arbeiterin für feinen Fuß gesucht. Offerten unter Nr. 1768 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mädchen-Gesuch.

3.3. Für eine kleine Familie von 2 Personen wird ein tüchtiges Mädchen auf 1. April gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeit besorgt. Selbständige, angenehme Stelle. Vorzustellen bei

M. Schneider,
Kaiserstraße 181 im Laden.

Mädchen,

ein ehrliches, fleißiges, gewandt und pünktlich in allen häuslichen Arbeiten, auf 1. April gesucht: Friedenstraße 3a I.

Mädchen-Gesuch.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten pünktlich besorgt, wird zu kleiner Familie (2 Personen) auf 1. April gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Mädchen-Gesuch.

* Suche auf 1. April ein 15-jähriges Mädchen in ein Privathaus. Gute Behandlung. Näheres zu erfragen Turmbergstraße 28, Durlach.

Kaufm. Lehrstelle.

Ein hiesiges En gros-Geschäft sucht zum Eintritt auf Ostern einen intelligenten, strebsamen jungen Mann aus guter Familie, bevorzugt solche im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugnisses. Sofortige Vergütung wird gewährt. Offerten unter Nr. 1768 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 21.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Junge findet sofort oder auf Ostern Stelle als

Schriftseherlehrling

bei sofortiger Bezahlung.

J. Lang's Buchdruckerei,
Karlsruhe. Waldstraße 13.

Blechn- und Installateur-Lehrstelle.

3.1. Ein williger Junge kann unter günstigen Bedingungen auf Ostern in die Lehre treten bei

Wilh. Wagner,
Blechnerei u. Installationsgeschäft,
Herrenstraße 8.

Ein junger Hausburische

gesucht: Kreuzstraße 29. *

Dienst-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle auf 15. März oder 1. April. Näheres Leopoldstr. 32.

Beschäftigungs-Gesuche.

* Eine Witwe empfiehlt sich in Kranken- und Wäscherinnenpflege, auch Nachtwachen. Offerten hauptpostlagernd **M. B. 100** Karlsruhe.

* Eine alleinstehende, gut empfohlene rüchliche Frau sucht noch Kunden im Waschen und Putzen. Näheres Douglasstraße 2, 4. Stock.

Monatsstelle-Gesuch.

* Eine junge Frau sucht Monatsstelle, dieselbe würde auch das Reinigen eines Bureaus übernehmen. Zu erfragen Klaupechtstraße 20, Seitenbau, 1. Stock links.

Im Anfertigen

von Damen- und Kinderkleidern außer dem Hause empfiehlt sich **Otilie Fischer,** Stefaniensstraße 4, 3. Stock. *

Tüchtige Schneiderin

empfehlte sich für in und außer dem Hause. Näheres Kapellenstraße 58, 3. Stock. *

Verlaufen

reihbrauner Windhund, auf den Namen „Lorb“ hörend. Man bittet um Rückgabe: Kaiser-Allee 75, 1. Stock.

Haus-Verkauf.

In bevorzugter Lage des westlichen Stadtteils innerhalb der Bahn ist ein 3stöckiges Wohnhaus mit 5 Zimmern im Stock zu verkaufen. Dasselbe würde sich für Bureau (Arzt, Anwalt etc.) besonders eignen. Offerten unter Nr. 1766 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.1.

Zu verkaufen

Bettstelle mit Noth für 12 M., gut erhaltene Zither für 10 M.: Augustastr. 7, 3. Stock links.

* **Trumeau,** ganz neu, sehr groß und hoheleg. m. starkem geschliff. Glas, Säulen u. Stufe 35 M., große eleg. eiserne Kinderbettstelle, neu, 13 M. 50 P., sehr gut gehender großer Regulator m. Schlagwerk 12 M. sind zu verkaufen: Erbprinzenstr. 30, 2. Stock.

Seltener

Gelegenheitskauf.

* Eine komplette **Aussteuer,** bestehend aus 2 franz. Bettladen mit Wuschelaufsatz, 2 Kissen in Façon gearbeitet, 2 besseren Matratzen, 2 Polstern, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Chiffonniere mit Wuschelaufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Salontisch, 4 beß. Stühlen (die Sachen sind alle matt und blank poliert und solide Ware), 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Spiegel, um den billigen Preis von 425 M. zu verkaufen. Die Aussteuer kann auf Wunsch zurückgestellt werden. Näheres Waldstraße 14, parterre.

Zu verkaufen

1 Ladentisch und 3 Ladenschäfte, sowie ein zweiarmer Gaslüfter: Leßingstraße 20 I. *

Fahrrad,

wie neu, preiswert zu verkaufen: Schützenstraße 45, parterre. 2.1.

Zu verkaufen

im Auftrag ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad: Wielandstraße 8, Hinterhaus, parterre. *

Zu verkaufen

eine beinahe neue Nähmaschine und ein großer Waschtisch: Wielandstraße 8, Hinterh., parterre.

Singer-Nähmaschine,

noch neu, Preis 70 M., zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 19, 2. Stock.

Herd zu verkaufen.

* Ein nur wenig gebrauchter, mittelgroßer Herd, sehr gut im Brennen, ist wegen häuslicher Veränderung sehr billig zu verkaufen. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 11 im Taxiergeschäft.

Herd,

kleiner, gut erhaltener, billig abzugeben: Durlacherstraße 30, 2. Stock. *

Badeofen

aus Kupfer, sehr gut erhalten, ebenso ein Gaslüfter, 3 armig, mit Suspension wegen Umzug preiswert zu verkaufen: Akademiestraße 40, 2. Stock. *

Billig zu verkaufen.

Zwei Paar Herrenstiefel Nr. 40, fast noch neu, sind billig zu verkaufen: Kaiserstraße 71 im Dreherladen.

Gletrifizier-Apparat

mit 30 Elementen für konstanten Strom u. Funkeninduktion, von Fein in Stuttgart, in bestem Zustande, entbehrlichkeitshalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1763 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eiserner Armschild

wird billig abgegeben: Bähringerstraße 63. 2.1.

Fünf schöne Kanarienhähnen,

fleißige Sänger, und mehrere Deck- u. Flugfähige, große und kleine, sind billig zu verkaufen: Schützenstraße 25 II.

Militär-Waffenröde
nebst Hosens

werden sofort zu kaufen gesucht. **W. Sandauer,** Adlerstraße 22. Postkarte genügt, komme in die Wohnung.

Zuschneide-Unterricht
für Damen.

An dem theoretischen und praktischen Unterricht für Damenschneiderei Spez.: Jackettkostüme u. Konfektion können sich noch einige junge Damen beteiligen, die Lust und Geschick zur Selbstanfertigung ihrer Garderobe haben u. die nötigen Vorkenntnisse im Maschiennähen besitzen. Sprechstunden täglich von 10-12 und 2-4 Uhr, ausgenommen Sonntags.

Frau Helene Schwartz,
Amalienstraße 30.

Zur
bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle als sehr vorteilhaft:

Fußbodenglanzlacke in 6 verschiedenen brillanten Farben per Pfd. 50 P., bei 10 Pfd. 48 P.,

Grundierfarbe zum Vorstreichen für noch nie gestrichene Fußböden per Pfd. 45 P., bei 10 Pfd. 40 P.,

Parkett- und Linoleumwische, prima Qualität, per 1 Pfd.-Dose 90 P., 2 Pfd.-Dose M. 1.70, bei 5-10 Pfd. per Pfd. 80 P.,

Stahlspäne, grob, mittel oder fein per Pfd. 40 P., bei 5 Pfd. 38 P.,

Putzwerg per Pfd. 40 P., bei 5 Pfd. 38 P.,

Bodenöl, staubverhindernd, per Pfd. 40 P., bei 5 Pfd. 35 P.,

Leinölfirniß (gelocht. Leinöl) per Pfd. 40 P., bei 5 Pfd. 35 P.,

Terpentinöl per Liter M. 1.20,

Ofenlack, geruchlos u. sofort trocknend, in Flaschen à 30 und 50 P.,

sämtliche Putz- und Reinigungsmittel, wie: **Bliß-Blank, Geolin, Putzseife, Putzporade, Silberputz, Silberputzseife, Salmiakgeist, Benzin, Seifensand, Schmirgel-Leinwand** etc. etc.

Adler-Drogerie

Karl Rott,

6.1. Ecke Douglas- u. Akademiestr.



Viktor Merkle, Hoflieferant,
Kaiserstrasse 160, Karlsruhe,

empfehlend zu Schlagrahm und für die feine Küche

Schweizer Alpenrahm

der Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, von grösster Haltbarkeit und
feinstem Wohlgeschmack. 10.2.

Zum Wohnungswechsel am 1. April bietet unser

Ausverkauf

aussergewöhnlich billige Kaufgelegenheit in: 4.1.

Kronleuchtern,
Speisezimmerlampen,
Ampeln, Laternen etc.
für Gas und elektrisches Licht,
Erdöhlängelampen,

nur erstklassige
Fabrikate,
in grosser Auswahl mit
33 1/3 % Rabatt
gegen Barzahlung.

Hoflieferanten **F. Mayer & Cie.,** Rondelplatz.

Eier! Eier!

hierländische frische Trücker mit Garantie-Stempel
vom Verband bad. landw. Konsumvereine empfiehlt

Ad. Schwindke,

Gartenstrasse 13, nächst der Karlstrasse.
Telephon 1810.

Die sparsame Hausfrau

verwendet statt Butter oder Schmalz 5.2.

nur noch Laureol,

1 Pf. als Ersatz für 1 1/4 Pf. Butter nur 70 Pf.

Niederlage: **S. Lösch,** Herrenstr. 35.

Prinz Wilhelm (Fässn),

Hirschstrasse 20 a,

Original-Pilsener-Bier

in Flaschen empfiehlt

2.2. **Gustav Dietrich.**

Flaschenbier:

Lagerbier, dunkel . . . per Flasche 18 Pf.,
bei Abnahme von 10 Flaschen 17 " "
Exportbier, hell . . . per Flasche 20 " "
bei Abnahme von 10 Flaschen 19 " "

täglich frische Füllung, jedes Quantum frei ins
Haus, empfiehlt

Gustav Nößler,

Bähringerstrasse 98, gegenüber dem Rathaus.

Franz Perrin,

Grossherzogl. Hoflieferant,

Kaiserstrasse 124 b.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten weiss u. farbig gestickter

Batist-Taschentücher

2.1. ganz besonders billig.

Vorzügliche Gelegenheit für
Konfirmationsgeschenke.

Trauringe,

— massiv in Gold,
in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen empfiehlt

J. Petry Wwe.,

Juwelier,
Kaiserstrasse 102. Telephon 1558.

Wilh. Wagner,

A. Mayerle Nachf.,

Herrenstrasse 8.
Telephon 1479.

Wasser- & Gasanlagen,
Klosett- & Badeeinrich-
tungen,
— Sandblecherei-
Reparaturen
unter Garantie
billigst. —

Grosse Ausstellung

von

**Verlobungs-, Hochzeits-
und
Gelegenheits-Geschenken**

der **Haushaltungs-,
Leder- u. Luxuswaren-Branche.**

**Grosse Auswahl!
Billige Preise!**

L. Wohlschlegel,

Kaiserstrasse 173,
zwischen Ritter- und Herrenstrasse.



Konrad Schwarz,

Installation — Waldstrasse 50,
Telephon 1017, 6.2.

bringt sein grosses Lager in
Bade-Einrichtungen
sowie alle Sorten Badeöfen,

Wannen und
Zubehörteile in
empfehlende
Erinnerung.

Billigste
Preise.



Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Sonntag, den 28. Februar:

Colosseum. Zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr
und abends 8 Uhr.

Festhalle. Konzert der Kapelle des 3. Bad. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 50, nachmittags 4 Uhr.

**Geschäftsgeschilfenheim des bad. Frauen-
vereins, Blumenstrasse 13.** Vortrag des
Herrn Professors Dr. A. Hausrath über
„Hans Sachs und das Nürnberg seiner Zeit“,
abends 7 Uhr.

Großh. Hoftheater. Die Zauberflöte. Anfang
1/27 Uhr, Ende nach 1/210 Uhr. Große Preise.

Karlsruher Protestantenverein. Vortrag des
Herrn Pfarrers Max Weiß, Waldshut, über
„Wie steht es mit der Religion in unserer Zeit“
im großen Rathhause, abends 6 Uhr.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. Unter-
haltung in den Sälen der Gesellschaft Eintracht,
nachmittags 5 Uhr.



Zur Eröffnung der Salvator-Saison 1904

gedichtet von Papa Geiz in München.

Getränke gibt es allzumal
Daher auf Erden ohne Zahl,
Zum Beispiel: Wasser, Schnaps und Thee,
Dann Bohnen-, Korn- und Malzcaffee
Und, was man kaum für möglich hält,
's gibt Wein aus Trauben hergestellt.
Doch über all dem, Gott sei Dank,
Steht einzig der **Salvatortrank**,
Der ob'n am Hochberg gebeht,
Drum sei ihm auch dies Lied geweiht.

Als einst vom Himmel wunderfam
Ein Mannaregen runter kam,
Da war zu End' die Hungerstot,
Man aß mit Lust das süße Brot;
Doch bald hat Durst sich eingestellt
Und diese Armen sehr gequält.
Es war gerad im Monat März,
Drum flehte Alles himmelwärts:
O Herr, mach auf die Himmelsstür
Und gieß herab **Salvatorbier!**

„Du Weiber!“, sagt ein Ehemann,
„S' geht wieder mein alt's Leiden an,
Ich werd zum Doktor hin kutschier'n,
Der muß mich schnell **elektrifizier'n**.“
Wie er dann Abends kam nach Haus,
Ruft er: „Geh, Alte, zieh mi aus!
Der Herr **Salvator** is a Mann,
Ein Arzt, wie's sein mehr geben kann,
Nacht Tag werd' ich **elektrifiziert**,
Dann — hat er g'sagt — bin ich **kurirt!**“

Der Schusterlenz, der früh und spat
Sehr gerne naß gefittert hat,
Spürt plötzlich Lebensmüdigkeit
Und macht zum Sterben sich bereit.
Doch war sein letzter Wunsch dahier
Noch eine Maß **Salvatorbier**.
Man bringt's, er trinkt's auf einen Zug,
Dann schreit er: „Sterb'n, mir wär's genug,
Ein andermal, ihr lieben Leut,
Doch jetzt net, zur **Salvatorzeit!**“

Stand in der Zeitung klipp und klar,
(Und was da drin steht, das ist wahr!)
Daß jüngst ein Mann erklärt hab'n soll
Als Gegner sich vom Alkohol.
Der Alkohol, er sei verpönt;
Klug ist, wer sich ihn abgewöhnt! —
Wir brauchen keinen Alkohol,
Denn soll sich heben Volkeswohl,
Vermeidet ihn und trinkt dafür
Salvator-Gesundheits-Elixer.

Drum, liebe Freunde, seid gescheit,
Benutzt die segensreiche Zeit,
Zieht hin, wo der **Salvator** winkt,
Und keiner dort zu wenig trinkt.
Denn das wär Frenel schlimmster Art,
Weil man durch Geiz gar nichts erspart.
Dort gibt es weder Haß noch Reib,
Weil Alles faßt in Einigkeit,
Schon in der Schule lernt man das:
In **Salvatore veritas!**

Alleiniger Ausschank und Depot der A.-G. Paulanerbräu in München für Karlsruhe

J. Forster, zum „Rodensteiner“.

Junge Waife

mit 150000 M. Vermögen möchte sich recht glücklich mit ehrenhaft, wenn auch vermögenslos. Herrn verheiraten. Nur ernstgemeinte Offert. unter „Veritas“ Berlin N. 39 erbeten.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen:

27. Febr. Karl Zeltmann von Herrenalb, Tapezier hier, mit Marie Friedrich von Kastatt.
27. „ Ottmar Reiniger von hier, Kaufmann in Heilbronn, mit Frieda Bürkle von hier.
27. „ Friedrich Dredmann von Hamm, Schneider hier, mit Bertha Fröh von Püttersdorf.
27. „ Konrad Stetter von Rohrbach, Güterbesitzer hier, mit Emma Berberich von Waldbausen.
27. „ Johannes Fischer von Jüdingen, Ausläufer hier, mit Margarethe Koch von Dettingen.
27. „ Adolf Seiz von Bilsenhausen, Bäcker und Wirt in Pföhren, mit Elisabetha Bösl von hier.

Geburten:

25. Febr. Karl Adolf, Vater Adolf Deß, Former.
26. „ Frieda Margarethe, Vater Emil Geißler, Hilfsmonteur.

Todesfälle:

25. Febr. Adolf Schmidt, Einlassierer, ein Witwer, alt 60 Jahre.
26. „ Friedrich Walter, Maler, ein Ehemann, alt 42 Jahre.
27. „ Anna Clormann, Kleidermacherin, ledig, alt 21 Jahre.

Beerbigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Sonntag, den 28. Februar 1904:

2 Uhr, **Heinrich Eiseenträger**, Lithograph (Akademiestraße 48 III.).

Montag, den 29. Februar 1904:

1/23 Uhr, **Anna Clormann**, Kleidermacherin (Bähringerstraße 1).

[5]

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch meines Hauses verkaufe Möbel jeder Art, wie Schlafzimmer, Salon, Wohnzimmer, Fremdenzimmer, sowie Einzelmöbel zu enorm billigen Preisen.

Möbel können auch auf später zurückgestellt werden. Desgleichen empfehle zu bevorstehendem Umzug: Vorhänge, Portieren, orient. Teppiche etc., ebenfalls bedeutend zurückgesetzt.

== Günstige Gelegenheit für Brautleute. ==

Herrenstraße 46.

Karl Trapp.

21.

Inhaber: Eduard Trapp.

Restauration

„Neuer Kaiserhof“

== Ecke Garten- und Lessingstraße. ==

Monopol,

früher Salvator genannt, aus der Klosterbrauerei München.

Anstich heute Sonntag, den 28. Febr.

Um gütigen Zuspruch bittet

J. Müller.



Er lehrt neuerdings:

1) Daß es immer Schadenfeuer geben wird — und daß es als das höchste erreichbare Ziel angesehen werden muß, — wenn durch Erhöhung der Wachsamkeit — und der Vorsicht beim Hantieren mit Licht und Feuer so wenig Brände als möglich entziehen — und wenn bei diesen wenigen — der Schäden durch Feuer sowohl, — als auch durch Wasser — auf das denkbar Geringste beschränkt bleibt;

2) zur Erreichung dieses höchsten Zieles ist es eine nicht länger ausschließbare Anforderung, — die Eigenschaften der Neuzeit auf diesem Gebiete in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, — indem die durch den „Minimax“ nunmehr mögliche — wirkliche — augenblickliche Selbsthilfe jedes von Feuer ausbruch Betroffenen — durchgeführt — und so der bisherige Feuerchutz erschöpfend zum Ganzen vervollkommenet werde; denn erst dann darf behauptet werden, daß alles Mögliche — auch wirklich geschehen sei.

Für jeden Besitzenden kann es daher nur mehr die eine Frage geben: **Ist es Wahrheit,** was vom „Minimax“ Gutes behauptet wird?

Die aus dem Munde aller Fachleute, Feuerwehren, Feuerversicherungs-Gesellschaften und Augenzeugen kommende Antwort lautet darauf einstimmig: **Es ist Wahrheit!**

In 3 öffentlichen und einer Sonderlöschprobe vor den höchsten hiesigen Behörden hat „Minimax“ bewiesen, daß er in der Hand selbst eines Kindes auf einen Stoß zu Boden in weniger als einer halben Sekunde einen 12—14 Meter langen, in jede Richtung hin lenkbaren Strahl von Löschstoff gibt, welcher alles, was Flamme heißt, teils durch die Gewalt und Wasserwirkung niederprasselt, teils durch chemische Wirkung augenblicklich löscht.

Tatsachen beweisen: Im kaum vollendeten ersten Jahre seines Bestehens sind nahezu

20,000 Stück „Minimax“ verkauft worden; — dessen Vertretung in allen Kulturstaaen der Erde ist bereits vergiffen. — 90 Zeugnisse über damit gelöschte — wirkliche Brände — liegen vor. — Davon 22 vom Monat Januar; — darunter 3 durch Nachtwächter und 1 Ladenbrand, zu dessen Ablösung ein Schutzmann den „Minimax“ erst von der Polizeiwache holen mußte.

„Minimax“ wurde als Sieger in einem auf Allerhöchsten Befehl im kgl. Schloß zu Berlin stattgehabten Wettwettbewerb unter 4 Schnell-Löschvorrichtungen (— Pump-Annihilatoren u. a. —) zur Ausrüstung sämtl. kgl. Residenzen und Jagdschlösser bestimmt.

„Minimax“ ist nach Vorführung vor Sr. H. Papst Pius X. in Rom — zur Ausrüstung des Vatikans (— etwa 11000 Räume —) bestimmt worden. (— Ausführl. Bericht darüber im hiesigen „Bad. Beobachter“ vom 17. Dezember 1903. —)

„Minimax“ ist in Theatern und Warenhäusern auf die Ernstfall-Probeprobe gestellt worden — mit absolutem Erfolge.

Berufs-Feuerwehren bemühen den „Minimax“. Erste Feuer-Versicherungs-Gesellschaften empfehlen den „Minimax“. Hohe Behörden ermahnen amtlich zur möglichst allgemeinen Anschaffung des „Minimax“. Die Polizei-Stationen einzelner Städte halten bereits zur öffentlichen Verfügung den „Minimax“.

Die unglaubliche Einfachheit der Bauart des „Minimax“ macht es zur Unmöglichkeit, daß er jemals versage; denn er besitzt gar keine beweglichen Teile, welche der Beschädigung ausgesetzt sind. Die Haltbarkeit des „Minimax“ ist unbegrenzt. Will man jedoch nur eine 10jährige Haltbarkeit annehmen, dann belaufen sich die Anschaffungskosten eines „Minimax“ auf

täglich noch nicht einen Pfennig.

Es kann somit selbst ein Minderbegüterter nicht behaupten, die Unkosten seien ihm zu groß.

Nachdem nun die unübertroffenen Eigenschaften des „Minimax“ erwiesen und der Preis Jedem erreichbar ist, ergibt sich von selbst der Schluß, daß es **unverantwortlich** ist von jedem Besitzenden, wenn er zögert, den „Minimax“ anzuschaffen;

unverantwortlich nicht nur gegen sich selbst, seinen Besitz, seine Angehörigen, sondern weit mehr noch gegen die Allgemeinheit; denn jeder nicht sofort gelöschte Brandanfang kann ganze Stadtteile in Asche legen (— Nalefund, Baltimore! —);

unverantwortlich ist es ferner auch von Jedem, eher zu rufen, als bis nicht alle seine Nachbarn den „Minimax“ im Hause hängen haben; denn 2—3 „Minimax“ aus der nächsten Nachbarschaft herbeigerufen, löschen spielend sogar einen ganz gewaltigen Brandanfang — lange ehe die Feuerwehr zur Stelle sein kann;

unverantwortlich ist es besonders auch unseren Frauen gegenüber, den „Minimax“ nicht sofort in jedem Haushalt, in jedem Betriebe in entsprechender Anzahl aufzuhängen; denn die Frauen sind mehr im Hause anwesend als die Männer, — sie sind es somit, welche bei Feuer ausbruch zugegen sind und sofort löschen können. Der fortwährende Anblick des „Minimax“ erhöht aber noch gewaltig die den Frauen angehörende größere Wachsamkeit und die Vorsicht beim Hantieren mit Licht und Feuer, welches wieder fast ausschließlich sie besorgen. Die Frauen sind außerdem durch ihre Kleidung in hohem Grade gefährlichen Zufällen durch Feuer ausgesetzt. (Im November v. Js. starben hier 2 blühende Mädchen an Brandwunden nach zwei Tagen unbeschreiblicher Schmerzen!)

Hiesige Bestellungen u. a.: Großh. Justiz-Ministerium, — Städt. Verwaltung, — Katholischer Oberstiftungsrat, — Pfändnerhaus, — Versicherung-Anstalt Baden; — Firmen: Hofdrogerie Carl Roth — 10 Apparate; Warenhaus Hermann Tieg — 10 Apparate; (daselbe Berlin — 60 App.); W. Boländer; C. F. Kopf; Drensch & Siegel; Distelharst & Krieger; Christoffle & Cie.; Maschinenfabrik vorm. L. Nagel; Geschw. Knopf; Bankier M. Straus — Privatwohnung —; Straus & Co., Bank; — u. a. m.

„Minimax“ von 6 Liter Inhalt mit Füllung kostet **Mr. 35.—**; dazu gehörige Reservefüllung **Mr. 5.—**.

Druckfaden und leere „Minimax“-Apparate — zur Ansicht —; sowie Vorführung des „Minimax“ bei Interessenten — wo größere Probe-feuer möglich —

jederzeit kostenlos.

Vertreter gesucht.



General-Vertreter:

W. Allfeld, Karlsruhe,
Akademiestraße 22.

S. MODEL

beehrt sich den Eingang der
Neuheiten
für Frühjahr und Sommer

In den Abteilungen

für

Seidenstoffe, Kleiderstoffe,
Blusenstoffe,
Damen- und Kinder-Konfektion

ergebenst anzuzeigen.

Maass-Anfertigung

= einfacher und eleganter =

Gesellschafts-, Promenaden- und Schneider-Kleider sowie

= Schneider-Paletots =

nach Original-Modellen.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, den 27. Februar.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute vormittag den Präsidenten Dr. Nicolai zur Vortragserstattung und darnach den Generaladjutanten von Müller, welcher Seine Königliche Hoheit bei der Beerdigung des Generalleutnants z. D. von Brittwitz und Gaffron vertreten hat. J. K. H. die Großherzogin war bei der Trauerfeier durch Schlosshauptmann von Stabel vertreten. Im Laufe des Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Senb.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Montag, den 29. Februar.

- 9 Uhr: Krämer, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung in Darlanden beim Rathaus.
- 10 Uhr: Bürgermeisterrat Pforz, Holz-Versteigerung in der Wälsch zum Auser.
- 2 Uhr: Boll, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Waldbornstraße 19.
- 2 Uhr: Kohnmann, Auktionator, Versteigerung Kreuzstraße 10, 2. Stod.
- 2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Waldbornstraße 19.
- 2 Uhr: S. Fischmann, Auktionator, Fahrnis-Versteigerung im Auktionslokal Jähringerstraße 29.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

- Großh. Kunsthalle.** Einkenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr. Im **Großh. Kupferstichkabinett** (geöffnet Donnerstags von 10-1 Uhr): Ausstellung von photogr. Nachbildungen der Meisterwerke der Dresdener und Casseler Galerie, herausgegeben von der photogr. Gesellschaft Berlin und von Hansfängl in München.
- Großh. Kunstgewerbe-Museum.** Westendstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10-1 Uhr und

2-4 Uhr. **Sonderausstellung:** Aus dem Besitze der Großherzoglichen Herrschaften sind folgende Gegenstände vorübergehend ausgestellt: 1 Schreibsekretär und 1 Fauteuil, 18. Jh., Geschenk von J. K. H. der Prinzessin Wilhelm. 1 Kommode, 18. Jh., Geschenk von S. G. H. dem Prinzen Karl u. der Gräfin Rhena. Eine Sammlung alter Gewebe verschiedener Herkunft aus der Zeit des 12. Jahrh. bis 16. Jahrh.

Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und nachmittags von 2-4 Uhr.

Großh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag u. Mittwoch von 11-1 und 2-4 Uhr.

Großh. Landesgewerbehalle. Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet. **Ausstellung:** Dienstag bis Samstag von 10-12 und 2-4 Uhr. Sonntags von 11-1/2 und 2-4 Uhr.

Bibliothek und Vorbildersammlung. Vormittags: Montag bis Samstag von 10-1/2 Uhr. Nachmittags: Dienstag bis Samstag von 1/2-5 Uhr. Abends: Dienstag bis Freitag von 1/2-10 Uhr.

Großh. botanischer Garten (Einkenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 6-1/2 und 1-6 Uhr. Die Pflanzenhäuser sind geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 10-1/2 und 2-4 Uhr.

Stadtgarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 30 Pfg., für Kinder 15 Pfg., für Unteroffiziere und Soldaten 15 Pfg. Jeden Sonntag vormittag 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg.

Spinnraderammlung J. K. H. der Großherzogin von Baden im Markgräflichen Palais jeden Mittwoch und Sonntag von 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen, errichtet von der Stadt Karlsruhe 1897, ausgeführt von Professor Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.

Denkmal Prinz Wilhelm von Baden, ausgeführt von Professor Hermann Holz, im Schlossgarten an der Einkenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11-1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Badischer Kunstverein, Walbstraße 8. Geöffnet: täglich von 11-1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2-4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pfg. Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2-5 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg.

Neu zugegangen:

- 621. P. v. Ravenstein, Karlsruhe, „Alte Häuser in Freudenstadt“.
- 622. Derselbe, „Weiter Ausblick“.
- 623. Derselbe, „Ampezothal“ (Gonache).
- 624-648. Prof. J. Bergmann, Straßburg, „Kollektion“ (25 Nummern).
- 649-661. Otto Leiber, Karlsruhe, „Kollektion“ (13 Nummern).
- 662-672. Prof. Paul Mathieu, Brüssel, „Kollektion“ (11 Nummern).
- 673. Nathanael Schmidt, Karlsruhe, „Damenporträt“.
- 674 u. 675. Derselbe, „2 Studien vom Rosenlan i. Schweiz“.
- 676-696. Sofie Len, Karlsruhe, „21 Blumenstudien“.
- 697. Herm. Angermeyer, Düsseldorf, „Fronleichnamstag“.
- 698. Josef Schall, Kronberg, „In der Werkstatt“.
- 699. Derselbe, „Altes Gewinkel“.
- 700. Willy Münch, Karlsruhe, „Landschaftsstudie“.
- 701. Derselbe, „Entwürfe zu Kunstverglasungen“.

Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins, Einkenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr. Eintritt frei.

Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schlossplatz, nahe der Wache, jeden Sonntag und Mittwoch von etwa 12 1/2 Uhr mittags an statt.